

den Kirchhof am Abhang des Hügels gemacht, an dessen Eingang sich eine stattliche Kirche erhebt, deren Grundstein die Inschrift trägt: „Zur Ehre Gottes und zum Andenken an ihre teuren Eltern David und Rahel Wangarin, errichtet von Temsa und Wahrman.“

Wenn sie auf dem Heimwege an dem Häuschen der seligen Großmutter Müller vorüberkommen, fallen Temsa immer wieder die Worte ein, die ihr die Greisin so oft vorgehalten hat, und sie kann nicht umhin, leise vor sich hinzumurmeln:

„Gottes Verheißungen sind alle in Erfüllung gegangen.“

---

### Inhaltsübersicht.

	Seite
1. Ein furchtbares Grubenunglück . . . . .	5
2. Temsa und Wahrman — arme Waisen . . . . .	15
3. Neue Heimat . . . . .	24
4. Temsa und Sara . . . . .	33
5. Geschwisterliebe . . . . .	46
6. Abschied vom Vaterhaus . . . . .	55
7. Die Samariterin . . . . .	61
8. Glückliche Wiedervereinigung . . . . .	69

